



[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)

HERBST

2024

# arche aktuell

UKRAINE › Hoffungszeichen in Kriegszeiten

SYRIEN › Brot ist existenziell



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not



„In Kriegszeiten sind Kindergärten mehr als ein Ort des Lernens. (...) Unsere Kinder haben schon so viel Schreckliches erlebt: Angst, Bombenangriffe, Tränen... Deshalb müssen wir mit aller Kraft für das Lächeln eines jeden Kindes kämpfen!“

**Yulia Nechai**

Mitarbeiterin im Kindergarten „Kazka“  
in Okhtryka (Ukraine)



## Liebe Leserin, lieber Leser,

wie sähe unsere Welt aus, wenn es keine humanitäre Hilfe gäbe? Menschen würden verhungern, Kriegsgebiete blieben in Trümmern, Kinder würden umherirren, Schutzbedürftige wären Kriminalität und Gewalt ausgeliefert. Wir wollen uns das Szenario nicht weiter vorstellen. Zum Glück hat sich die Weltgemeinschaft auf humanitäre Grundsätze verständigt und ein weites Netz von Hilfsorganisationen aufgebaut.

Doch die humanitäre Hilfe steht vor großen Herausforderungen: Immer mehr Menschen sind auf sie angewiesen, aber die finanziellen Mittel sind nicht im selben Maße gewachsen. Im Gegenteil: Im Bundeshaushalt werden weiter Mittel für internationale Projekte gekürzt.

arche noVa spürt das deutlich, zum Beispiel in Syrien, wo wir Aktivitäten wie die Verteilung von Brot zurückfahren müssen. Insbesondere für die humanitäre Arbeit in langanhaltenden Krisen gehen Fördermittel zurück. Das droht auch unserem Einsatz in der Ukraine. Deshalb sind unsere Projekte immer mehr auf Spenden angewiesen.

Uns ist wichtig, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln besonnen und effizient umgehen. An erster Stelle steht dabei der Hilfsbedarf der Menschen. Zugleich stärken wir lokale Akteure, weil ihre Arbeit besonders große Wirkung erzielt, und wir setzen auch immer mehr auf vorausschauende Hilfe, wie in unserem Globalen Programm. Über all dies informieren wir Sie in diesem Heft und hoffen, unsere Arbeit ist Ihnen wichtig.

Ihr

Dr. Jens Ola | GESCHÄFTSFÜHRER



## Inhalt

- 4** arche noVa Kompakt
- 5** INTERVIEW  
Globales Programm
- 6** AKTUELLER EINSATZ  
Hoffungszeichen  
in der Ukraine
- 8** FOTOBERICHT  
Brotverteilung in Syrien
- 10** AKTION  
Stiftung auf  
Projektbesuch in Kenia

# arche noVa KOMPAKT

## UGANDA: Nachhaltigkeits-Club an Kololo Schule

arche noVa hat im ersten Halbjahr 2023 die Kololo Senior Secondary School in Kampala unterstützt – genauer gesagt, den ECO Skin Club der Schule, der sich mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Neueste Idee: Plastikmüll sammeln und daraus haltbare Produkte wie Regenmäntel, Schultaschen und Sandalen herstellen. Dafür gab es jetzt von uns drei leistungsfähige Nähmaschinen, Material und Schulungen.



## BNE: Workshops am Deutschen Hygiene-Museum

„Alles nur heiße Luft?“ – so lautet der Titel unseres neuen Bildungsangebots am Deutschen Hygiene-Museum, wo am 9. November die Sonderausstellung zum Themenkreis Luft eröffnet. Der dreistündige Workshop richtet sich an Schulklassen ab Stufe 8 und thematisiert globale Zusammenhänge von Erdatmosphäre, Treibhausgasen und Zukunftsszenarien für die Welt von morgen.

## NEPAL: Neues Gebäude für Janaki Secondary School

Mit restlichen Mitteln der Erdbebenhilfe hat arche noVa den Bau eines neuen Schulgebäudes in Nepal ermöglicht. Es ergänzt ab sofort den Übergangsbau, den wir 2015 in dem weitgehend zerstörten Gyangpiedi mit dem Gerkhutar Youth Club (GEYC) erbaut hatten. Das neue, stabile Gebäude macht die Janaki Secondary School komplett und bietet Platz für vier zusätzliche Klassenräume.



## KENIA: Community Day mit Ke-Lima Selbsthilfegruppe

Unser Team vom Regionalbüro Ostafrika hat am 8. August die Selbsthilfegruppe Ke-Lima tatkräftig beim Bau eines zweiten Sanddamms unterstützt. Beim Community Day kamen das Dorf, arche noVa, unsere Partnerorganisation ASDF sowie weitere helfende Hände zusammen. Gemeinsam wurden 1.000 Säcke Zement verarbeitet und der Damm fertig gebaut. Beide Dämme versorgen 15.400 Menschen mit Wasser.



## Stefanie Knörr

zum Globalen Programm mit grüner Hilfe

Was verbirgt sich hinter dem Globalen Programm, das arche noVa zur Zeit umsetzt?

In Zusammenarbeit mit dem ASB, der German Toilet Organization und lokalen Partnerorganisationen realisiert arche noVa zur Zeit ein globales Programm in 14 Ländern mit dem Fokus auf nachhaltige, umwelt-schonende und inklusive humanitäre Hilfe. Dabei sind wir für Mali, Somalia, die autonome Republik Somaliland, Äthiopien, Libanon und Myanmar zuständig. Die Leitplanke bildet die „Klima- und Umweltcharta der Humanitären Organisationen“, zu der sich arche noVa verpflichtet hat. Das Gesamtprojekt wird mit zwölf Millionen Euro vom Auswärtigen Amt gefördert und läuft bis zum Oktober 2026.

Welche Menschen werden erreicht?

Das Programm findet da statt, wo Menschen bereits stark mit den Folgen der Klimakrise zu kämpfen haben. Katastrophen wie Starkregen und Überschwemmungen, aber auch Dürren und Trockenheit zerstören dort immer öfter die Existenzgrundlagen der Menschen, gefährden die Gesundheit und das Leben der Betroffenen und machen immer wieder teure und akute Nothilfe notwendig.

Das neue Programm setzt bereits früher an, es stabilisiert die Strukturen vor Ort vorausschauend, zum Beispiel mit grüner Hilfe im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung. Zudem wird das lokale Katastrophenmanagement ausgebaut und letztlich die Widerstandskraft der Gemeinschaften gestärkt. Dabei beteiligen wir alle Behörden, Interessengruppen



Stefanie Knörr  
Roving Global  
Project Coordinator

sowie die Bevölkerung vor Ort und achten darauf, dass insbesondere gefährdete Gruppen wie Frauen, ältere Menschen, Binnengeflüchtete und Menschen mit Behinderungen von den Aktivitäten profitieren.

Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Umsetzung?

Generell tragen wir als Hilfsorganisation die Verantwortung, die vorhandenen Ökosysteme auf lokaler wie globaler Ebene zu schützen. Konkret bedeutet das, bei der Planung, Umsetzung und Überwachung von Hilfsmaßnahmen auf eine vorausschauende, nachhaltige, umweltfreundliche und an das lokale Ökosystem angepasste Vorgehensweise zu achten. Nehmen wir das Beispiel Wasserversorgung: Da setzen wir zunehmend auf klimaschonende Technologien, wie z. B. Photovoltaik. Zum Schutz der Umwelt ist zudem das Abwassermanagement wichtig. Aber auch bei Hilfsgüterverteilungen sind Verbesserungen möglich, indem beispielsweise die Güter in wiederverwendbaren oder umweltverträglich entsorgbaren Materialien verpackt werden.

# UKRAINE:

## Hoffnungszeichen in Kriegszeiten

Seit dem Überfall auf die Ukraine unterstützt arche noVa die Menschen dabei, den Alltag zu überstehen. Das hört sich nach wenig an, ist aber angesichts der enormen Zerstörungen, schwierigen Versorgungslage und anhaltenden Sicherheitsgefahren eine Herausforderung.

Stryj Saltiw im Oblast Charkiw ist nicht wiederzuerkennen: Früher haben sich die Menschen am nahen Stausee zum Baden getroffen. Heute ist das Städtchen ein trostloser Ort: Das Erholungszentrum am See ist verwüstet, die Infrastruktur weitgehend zerstört und viele Gebäude haben schwere Schäden.

### Zwei schwierige Jahre

„Die letzten zwei Jahre waren die schwierigsten in unserem Leben“, sagt Nataliia Kurhanska. Nach der Bombardierung floh die Landwirtin mit Mann, Tochter und Enkelsohn von einem Zufluchtsort zum anderen. Jetzt leben sie wieder in der Ruine ihres Hauses. „Nur einen Tag vor der Befreiung unseres Dorfes wurde unser Haus, das wir zehn Jahre lang mit eigenen Händen gebaut hatten, zerstört – und unser kleiner Familienbetrieb auch“, so die 54-Jährige.

Seit einem Jahr hangelt sich die Familie von Tag zu Tag. Ein kleiner Wohnraum ist ihnen geblieben. Im



„Das ist ein furchtbarer Krieg: Immer wieder sterben Kinder. Ganze Städte und Dörfer werden völlig zerstört. Und auch die Natur und Ökologie leiden. Das darf die Welt nicht vergessen.“

Nataliia Kurhanska aus Stryj Saltiw

Sommer kochen sie draußen auf dem Feuer, wenn es kälter wird, auf einem improvisierten Ziegelofen. Alle Küchengeräte sind unter den Trümmern begraben. Demnächst erhält die Familie einen Kühlschrank und einen Herd im Zuge unseres Hilfsprojektes. Nataliia Kurhanska freut sich über die erneute Unterstützung. „Letzten Herbst hat uns arche noVa mit Brennholz unterstützt. So konnten wir den kalten Winter in Wärme überstehen und auch kochen.“

### Hilfe für die Kita „Kazka“

100 Kilometer nordwestlich von Stryj Saltiw, liegt Ochtyrka im Oblast Sumy, wo arche noVa ebenfalls Projektaktivitäten durchführt. Hier arbeitet Olena Gorobets als Direktorin des lokalen Kindergartens



Linkes Bild: Nataliia Kurhanska vor der Ruine ihres Zuhauses.

Rechtes Bild: In der Kita „Kazka“ finden die Kinder trotz Krieg eine gute Lernumgebung.



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not

„Kazka“, was auf Deutsch Märchen heißt. Mit ernster Stimme berichtet sie von der besonderen Verantwortung, die sie und ihr Team seit Ausbruch des Krieges tragen. „An erster Stelle müssen wir für ein sicheres Lernumfeld sorgen“, sagt die Kitaleiterin. Dabei sei derzeit nichts sicher. Ständig gebe es Luftalarm und Stromausfälle. Die Menschen litten unter Schlaflosigkeit und hätten jeden Tag Sorge um das Wohlergehen von Verwandten, Freunden und Bekannten.

Dem Krieg zum Trotz organisiert Olena Gorobets den Betrieb der Kita. Denn das Zusammenkommen und gemeinsame Lernen sei für die Kinder wichtiger denn je. Viele bräuchten psychologische Unterstützung. „Es ist erstaunlich, dass unser Kindergarten es schafft, in so schwierigen Zeiten so gute Arbeit zu leisten. (...) Nichts erinnert an den Krieg“, sagt Irina Rohosa, deren Sohn Vova gerne in die Kita kommt. „Die Wände und Möbel sollen hell und bunt sein. Kinder reagieren sensibel auf solche Details“, fügt die Erzieherin Yulia Nechai erläuternd hinzu.

arche noVa hat zum Wiederaufbau der Einrichtung, die bei einem Raketenangriff im Mai 2022 schwer beschädigt wurde, beigetragen. Wir haben den Sanitärbereich kindgerecht ausgebaut und ausgestattet, so dass er jetzt auch für Kinder mit Beeinträchtigungen nutzbar ist. „Das moderne Design und die hellen Farben verbreiten eine positive Stimmung. Gleichzeitig fördert die Funktionalität der Ausstattung die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder“, so Olena Gorobets. Das Wichtigste aber sei die Hoffnung, die arche noVa dem Kindergarten geschenkt habe. „Gemeinsam kann man Zeiten der Not überstehen.“

## AUF EINEN BLICK: arche noVa in der Ukraine

- Verteilung von Lebensmitteln, Hygienepaketen und Artikeln wie Haushaltsgeräten, Decken, Matratzen
- Verteilung von Brennstoffen zum Heizen
- Instandsetzung von beschädigten Privathäusern
- Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienesituation in sozialen Einrichtungen (Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten)
- Reparaturarbeiten und Ausstattung von Luftschutzbunkern
- Instandsetzung kommunaler Wasser- und Abwasserinfrastruktur
- Psychosoziale Unterstützung für besonders vulnerable Personengruppen wie Kinder und Ältere

**Projektregionen:** Charkiw, Cherson, Donezk, Dnipropetrowsk, Kyjiw, Mykolajiw, Sumy, Tschernihiw

**Partnerorganisationen:** AWO International e.V., Civil Ray of Future, Good Actions, NEW WAY, Rokada, Strong Community

Anzahl seit Februar 2022 erreichter Menschen: **47.800**

Zielgruppe für den Winter 2024-2025: **15.000 Menschen**

Bereits 2012 hat arche noVa begonnen, **Bäckereien** in Nordwestsyrien zu unterstützen. Wir finanzieren die Zutaten und bezahlen das Backen, damit besonders schwer vom Bürgerkrieg betroffene Haushalte Brot erhalten.



2023 treffen schwere Erdbeben auf die syrische Seite ist die Not zugänglich und schon zuv... Unsere lokale Partnerorga... deraufbau zerstörter Bäck...

**Ahmed Hassan** zählt zu den Menschen, die arche noVa unterstützt. Beim Erdbeben 2023 ist seine Familie nach Vertreibung und Flucht erneut obdachlos geworden. „Brot ist das Wichtigste“, sagt der Familienvater, der wie viele Menschen in der Krisenregion kein regelmäßiges Einkommen hat.

## SYRIEN: Brot ist existenziell

Syrien zählt seit mehr als zehn Jahren zu den großen humanitären Krisengebieten der Welt, wo Gewalt, Armut und Hunger kein Ende nehmen. Besonders dramatisch ist die Situation im Nordwesten. Hier leben die Menschen wie in einer gigantischen Mausefalle. Aus dem Rest Syriens kommt keine Unterstützung, weil die Regierung die rund drei Millionen Menschen in Idlib als Staatsfeinde betrachtet. Von der anderen Seite kommt kaum Hilfe, weil fast alle Grenzübergänge geschlossen sind. Angesichts der desaströsen Lage kämpfen die Menschen jeden Tag ums Überleben. Unsere Nothilfe bleibt deshalb wichtig. Dazu zählt seit 2012 unter anderem die Versorgung mit Brot – dem wichtigsten Grundnahrungsmittel in Syrien.



leben die Grenzregion Türkei-Syrien. Auf  
besonders groß, weil die Region schwer  
vor von Krieg und Mangel gezeichnet war.  
anisation Bonyan macht sich für den **Wie-**  
**ereien** stark.



**Bis zu 71.000 Brotpakete** hat  
arche noVa in den letzten Jah-  
ren monatlich verteilt. Das ist  
für die Menschen in der von  
Krieg und Zerstörung gepräg-  
ten Region existenziell und für  
uns eine große finanzielle und  
logistische Herausforderung.  
Die aktuelle Krise in Nahost hat  
die ohnehin schon hohen Ener-  
gie- und Weizenpreise jetzt  
noch weiter steigen lassen.



Aktuell ermöglicht arche noVa den **Betrieb von vier tra-**  
**ditionellen Backstuben** in informellen Siedlungen und  
Zeltstädten, wo vertriebene und obdachlos gewordene  
Menschen leben. Die Bäckerinnen und Bäcker können  
damit ein kleines Einkommen erzielen. Sie backen das  
Brot in holzbeheizten Tandoor-Öfen. Unsere lokale Part-  
nerorganisation organisiert und überwacht die Verteil-  
ung an besonders bedürftige Familien.





## Projektbesuch Wilo-Foundation in Kenia Bestätigt: Wasserprojekt wirksam

Die Frage, ob unsere Projekte wirksam sind, beschäftigt alle unsere Spenderinnen und Spender. In diesem Sommer hatte ein Team der Wilo-Foundation, die 2017 unser Projekt in Kenia unterstützt hatte, die Gelegenheit nachzuschauen, was sich vor Ort verändert hat. Sie reisten nach Syaumbu zu einer der beteiligten Selbsthilfegruppen und fanden einen Sanddamm, der ein ganzes Dorf und seine Felder mit Wasser versorgt, eine Baumschule, die kooperativ betrieben wird, einen Laden, der Gewinne erzielt, und eine glückliche Gruppe Menschen.

„Es hat uns tief beeindruckt vor Ort zu erleben, wie partnerschaftlich arche noVa in Machakos County mit (...) sehr erfahrenen lokalen NGO-Partnern und mit den Gemeinden erfolgreich und nachhaltig zusammenarbeitet. Die vielfältigen Verbesserungen der Lebensbedingungen der Menschen – angefangen von individueller Gesundheit bis hin zu neuen kollektiven Wertschöpfungspotenzialen durch den Zugang zu sauberem Wasser – sind überaus deutlich geworden.“ Evi Hoch, Mitglied des Stiftungsvorstands



## Red Cap 2024 – Würzen und Spenden!

Unsere Kampagne "Wir sehen rot" und das langjährige Engagement unseres Partnerunternehmens Hartkorn Gewürzmühle GmbH gehen diesen Herbst eine besondere Verbindung ein. Mit

ihrer diesjährigen RED CAP-Spendenaktion unterstützt die Firma unsere Aktivitäten im Bereich Menstruationshygiene. Unser gemeinsames Ziel: die Tabuisierung der Menstruation zu durchbrechen und das Selbstwertgefühl von Frauen und Mädchen zu stärken.

Hartkorn wird für die Aktion auch in diesem Jahr den klassischen Gewürzstreuern einen roten Deckel verpassen. Jedes verkaufte RED CAP-Döschen generiert eine Spende von 5 Cent, ohne dass der Preis für die Kundinnen und Kunden steigt.

Seit August sind die neuen RED CAP-Aktionsdosen im gut sortierten Einzelhandel und im Hartkorn-Onlineshop verfügbar. Das Spendenergebnis kommt unseren Projekten zugute!



## Fördermitglied werden

Helfen Sie uns zu handeln. Ihre dauerhafte Unterstützung ermöglicht Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Schenken Sie uns Handlungsspielraum und unseren Projekten Planungssicherheit. Gemeinsam können wir Lebensbedingungen nachhaltig verbessern. **Vielen Dank!**

### IMPRESSUM

Vorstand: Stefan Mertenskötter (Vorsitzender), Clivia Bahrke, Cornelia Trentzsch, Tina Wünschmann

Redaktion: Meike John

Mitarbeit: Dmytro Drizhd, Marie Herrmann, Wael Khedr, Stefanie Knörr, Torsten Wieland

Layout, Satz & Illustration: Christine Holzmann

Fotonachweis: ©, 2016, 2017, 2022, 2023, 2024 arche noVa e.V., arche noVa e.V./ Axel Fassio, arche noVa e.V./Katharina Grottker

Druck: dataform dialogservices GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden

Tel.: 0351 271832-0 | Fax: 0351 271832-70

www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

### SPENDENKONTO

SozialBank

IBAN: DE17 3702 0500 0003 5735 00

BIC: BFSW DE 33 XXX

Coverfoto: 2024 Ukraine, Kinder aus dem Kindergarten „Kazka“ in Okthyрка (Sumi Oblast). arche noVa hat in der von Bomben getroffenen Einrichtung die Sanitäräume rehabilitiert.

Rückseite: 2017 Uganda, Kinder aus dem Dorf Lusera (Mukono District), wo arche noVa einen Brunnen mit Handpumpe gebaut hat.

Ihre regelmäßige Spende ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Perspektive.

**Ja**, ich unterstütze arche noVa ab sofort regelmäßig mit einer Spende.

- 10 €     50 €     100 €     \_\_\_\_\_ €  
 monatlich     vierteljährlich     halbjährlich     jährlich

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon\*

E-Mail\*

Geburtsdatum\*

Bank

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

**Bitte senden Sie dieses Formular an:**  
**arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.**  
Spendenservice | Weißeritzstr. 3 | 01067 Dresden

Unter [www.arche-noVa.org/spenden](http://www.arche-noVa.org/spenden) können Sie Ihre Fördermitgliedschaft auch online abschließen.

Ich ermächtige arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. (Gläubiger-ID DE77ZZZ00000327122), den o.g. Betrag von meinem Konto mittel Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von arche noVa auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Fördermitgliedschaft kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden.

\*Freiwillige Angabe

Unsere Datenschutzhinweise gemäß DSGVO finden Sie unter [www.arche-nova.org/datenschutz](http://www.arche-nova.org/datenschutz).



# Reichen Sie der Welt das Wasser ... mit arche noVa!

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

**Kontakt:**

Weißeritzstraße 3  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 271832 0  
Fax: 0351 271832 70  
info@arche-nova.org  
www.arche-nova.org

**arche noVa online:**

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)  
[www.facebook.com/archenova.ev](https://www.facebook.com/archenova.ev)  
[www.instagram.com/arche\\_nova](https://www.instagram.com/arche_nova)

**Jetzt Wasserspender werden!**

**Spendenkonto:**

SozialBank  
IBAN: DE17 3702 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 XXX



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not